

DIE REFRAKTIVE LINSENCHIRURGIE (ICL)

Beim linsenchirurgischen Verfahren wird eine Kunstlinse (ICL) zwischen der Iris und der natürlichen Linse eingesetzt. Die Hornhaut wird nicht verändert. Ein eventuell unbefriedigendes Ergebnis der Behandlung kann im Nachhinein korrigiert werden. Man spricht daher von einer reversiblen Methode.

Die intraokulare Kontaktlinse (ICL) kann mittlerweile auf 10-jährige Erfahrung zurückblicken. Die Verträglichkeit und die Ergebnisse der Korrekturen sind hervorragend.

DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE OPERATION

Die operative Korrektur der Fehlsichtigkeit ohne Laser kann vorgenommen werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Fehlsichtigkeit muss stabil sein.
- Das Auge muss ausgewachsen sein.
- Der Patient muss gesund sein und darf keine weiteren Augenerkrankungen haben.
- Der Patient muss die Behandlung und ihre Risiken verstanden haben.
- Die zu korrigierende Kurzsichtigkeit sollte -17 Dioptrien nicht übersteigen.
- Die zu korrigierende Weitsichtigkeit sollte im Bereich von +4 bis +10 Dioptrien liegen.
- Nicht geeignet ist diese Methode für Patienten deren Augenvorderkammer (Abstand der Hornhaut zur Iris) weniger als 2,8 mm tief ist oder deren Hornhaut einen Durchmesser besitzt, der kleiner ist als 11 mm.

VORUNTERSUCH

Während des Beratungsgesprächs und der Voruntersuchung (dauert ca. 45 - 60 Min.) werden obengenannte Werte ermittelt. Es ist wichtig, dass der Patient vor dieser Untersuchung 2 Wochen keine Kontaktlinsen trägt.

OPERATION

Mit einem winzigen Schnitt öffnet die Chirurgin die Hornhaut am Rand. Die hauchdünne Kunstlinse wird zusammengerollt und mittels eines Röhrchen durch diesen Spalt hinter die Regenbogenhaut geschoben. Dort entfaltet sie sich von selbst. Dann schwimmt sie im Augenkammerwasser direkt vor der eigenen Linse.

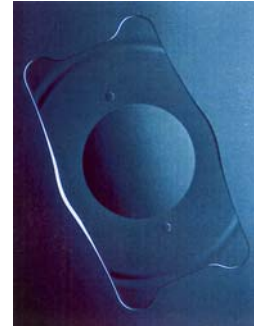
Die neue Linse muss nicht angenäht oder sonstwie befestigt werden, sie kann auch nicht verrutschen. Der Schnitt schliesst sich von selbst, selten braucht es eine Naht..

Bei einem Astigmatismus (Hornhautverkrümmung) von mehr als 1 Dioptrie kann auch eine sogenannte torische Kontaktlinse implantiert werden.

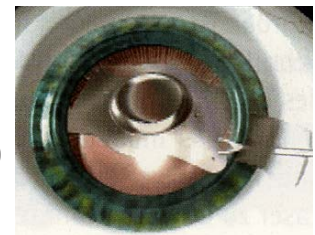
Die Operation wird ambulant durchgeführt und dauert ca. 30 Minuten. Der Patient bleibt nach dem Eingriff noch 2 Stunden im Ruheraum bevor er die Klinik anschliessend mit einer Begleitperson wieder verlassen kann. Nach der Operation sind regelmässige Augenkontrollen und Nachuntersuchungen nötig.

Eine 100%ige Erfolgsgarantie kann es bei chirurgischen Eingriffen nie geben. So kann während der Operation die natürliche Linse beschädigt werden und Trübungen sind nicht ganz auszuschliessen. Bei 95 - 98% aller Patienten gelingt der Eingriff problemlos.

Die Krankenkassen sind nicht verpflichtet die Operationskosten zu übernehmen. Die Augen werden mit einem Abstand von ca. 1 Woche operiert, die Arbeitsunfähigkeit dauert je ca. 1 Woche.



Die ICL ist eine Intraocularlinse aus Collamer (Collagen / HEMA - Copolymer)



Grafische, schematische Darstellung der ICL

